

MERKUR CUP KREISFINALE DIE VORRUNDE

Schwaig und Altenerding zaubern

Der FCS trifft in drei Spielen 16 Mal, die gastgebenden Veilchen lassen es 14 Mal krachen.
(SG) FSV Steinkirchen verpasst mit einer knappen Niederlage in der letzten Partie den Einzug ins Halbfinale

VON ANDREAS HEILMAIER

Altenerding – Ein auf sehr hohem Niveau stehendes Merkur CUP-Kreisfinale ging am Sonntag im Altenerdinger Sepp-Brenninger-Stadion über die Bühne. Allerdings waren die Leistungsunterschiede doch sehr gravierend, sodass es im Verlauf des Wettbewerbs sogar zweistellige Siege gab. Die SpVgg Altenerding erwies sich einmal mehr als hervorragender Ausrichter. Die Veranstaltung ging ohne Zwischenfälle über die Bühne, sodass es bei der Siegerehrung auch viel Lob von Dieter Priglmeir, Redaktionsleiter des Erdinger/Dorfener Anzeiger, gab.

Gruppe 1

FC Lengdorf – SG Obertaufkirchen/Buchbach/Schwinnegg 2:1: Die erste Hälfte wurde von der SG dominiert, sodass die 1:0-Pausenführung, für die Julius Pichlmeier mit dem ersten Turniertreffer gesorgt hatte, durchaus verdient war. Aber nach der Pause kam der FCL wie verwandelt zurück aufs Feld, sodass der Ausgleichstreffer von Felix Eichner die logische Konsequenz war. Und es sollte für Lengdorf noch besser kommen, denn Eichner nutzte einen an Maximilian Hildebrandt verursachten Strafstoß zum Siegtreffer.

BSG Taufkirchen – FC Schwaig 0:5: Der favorisierte FCS zeigte sich schon im Auftaktmatch von seiner besten Seite, und dank eines klaren Sieges brachte man sofort die ersten vier Zähler auf die Habenseite. Vor allem Stefan Sheynov benötigte keine lange Anlaufphase, und nach seinem Führungstor traf er wenig später die Querlatte. David Hellinger legte vor der Pause nach, und nach Wiederbeginn schossen Sheynov sowie Ludwig Jell den klaren Sieg heraus.

FC Lengdorf – FC Schwaig 1:9: Auch der FC Lengdorf sah gegen das starke Schwaiger Team kein Land und kam böse unter die Räder. Von Beginn an rollte das Leder nur in eine Richtung, und schon nach vier Minuten hatten Hellinger, Ilyas Sen und Sheynov für die Vorentscheidung gesorgt. In der Folgezeit stellten Hellinger, Sen und Mattia Sansone (je 2) auf 9:0, ehe der Lengdorfer Eichner mit dem Schlusspfiff für Ergebniskosmetik sorgte.

(SG) Obertaufkirchen – BSG Taufkirchen 0:0: Im gesamten Turnierverlauf gab es nur ein einziges torloses Remis, doch die Punktteilung sollte sich in der Endabrechnung für beide Kontrahenten als zu wenig erweisen. Zwar mühten sich die Akteure, doch die sich bietenden Chancen konnten hüben wie drüber



Anstand und Fairness: Vor dem Eröffnungsspiel wurde der Ehrenkodex verlesen.



Freude pur: Die Dorfer Mannschaft, die hier einen Treffer bejubelt, hat sich als Sieger des Spiels um Platz drei ebenfalls noch fürs Bezirksfinale qualifiziert.



Harte Zweikämpfe, wie hier in der Partie zwischen der BSG Taufkirchen (rot/blau) und dem FC Schwaig gab es am laufenden Band, aber es blieb stets fair.

nicht genutzt werden, sodass man vergeblich auf den entscheidenden Treffer wartete.

FC Schwaig – SG Obertaufkirchen 2:0: Im dritten Match wurde der spätere Turniersieger erstmals gefordert. Die SG wehrte sich nach Kräften und setzte in der Offensive Nadelstiche. Letztlich stellte sich aber kein zählbarer Erfolg ein, denn der FCS erwies sich als doch zu stark, und Tore von Vincent Kittler sowie Sen brachten den dritten Sieg, während für die SG das Ausscheiden endgültig besiegelt war.



Packende Spiele gab es bereits in der Vorrunde.

BSG Taufkirchen – FC Lengdorf 0:1: Das letzte Spiel in dieser Gruppe musste über den zweiten Halbfinalisten entscheiden, wobei die BSG zum Sieg verdammt war. Anfangs war auf beiden Seiten eine gewisse Nervosität nicht zu übersehen, sodass klare Torchancen ausblieben. Der FCL ging vor der Pause durch Andreas Moll in Front. Im zweiten Durchgang wehrte sich die BSG Taufkirchen nach Kräften, doch mehr als ein Lattentreffer von Valentin Bürger sprang dabei nicht heraus.

Gruppe 2

TuS Oberding – TSV Dorfen 1:3: Der Dorfer Nachwuchs legte los wie die Feuerwehr, und vor allem Fynn Busch war von Beginn an hellwach, denn schon in der Anfangsminute brachte er seine Farben in Front. Allerdings verlor er sich bei dieser Aktion sein Mitspieler Bela Gerlitsch unglücklich und musste mit dem Sanka ins Krankenhaus gebracht werden (siehe Kasten). Busch verarbeitete den Schock am schnellsten und erhöhte nur drei Minuten später auf 2:0. Als Oberding

Matthias Milde verkürzte, keimte wieder Hoffnung auf, die aber Simon Kreuzpaintner mit dem 3:1 zunichte machte.

SpVgg Altenerding – (SG) FSV Steinkirchen 2:0: In der Anfangsphase wurden die Veilchen von der (SG) FSV Steinkirchen enorm gefordert. Erst nach etwa fünf Minuten kamen die Gastgeber besser in die Partie, doch ließen sie zunächst auch Chancen liegen. Kurz vor der Pause brachte Philipp Feuker den Favoriten in Front. Nach der Pause gewannen die Altener-

dingen dann doch deutliche an Dominanz, sodass der zweite Treffer, für den sich Paul Schiwietz verantwortlich zeigte, auch den letztlich verdienten Erfolg sicherstellte.

TuS Oberding – (SG) FSV Steinkirchen 1:9: Nach der Auftaktniederlage gegen Altenerding hielt sich Steinkirchen mit einem Kantertsieg gegen die in allen Belangen unterlegenen Oberdinger die Chance auf die erhoffte Halbfinalteilnahme noch offen. Der Sekundenzeiger hatte noch keine Umdrehung zu-

rückgelegt, ehe Bastian Zierl den Torreigen eröffnete. Einmal auf den Geschmack gekommen, legte er wenig später nach, ehe Paul Hermann und Quirin Selmaier vor der Pause für die Entscheidung sorgten. Auch anschließend hielt das Scheibenschießen an: Selmaier (2), Hermann, Zierl und Jakob Eibl erhöhten auf 9:0. Matthias Milde betrieb für den TuS noch Ergebniskosmetik.

TSV Dorfen – SpVgg Altenerding 0:2: Von Beginn an waren die Hausherrn spielbestimmend, doch man tat sich schwer, sich gegen die kompakte Abwehr des TSV durchzusetzen. Aber dann war es Emil Fernandez Jackisch vorbehalten, doch für die Führung des Favoriten zu sorgen. Kurz vor dem Seitenwechsel hätte Noah Memed nachlegen müssen, scheiterte aber am starken TSV-Schlussmann Paul Schäffler. Auch im zweiten Durchgang blieb die SpVgg überlegen, doch man versäumte es, für die Vorentscheidung zu sorgen. Dies hätte sich fast gerächt, denn bei einer großen Chance von Rodrigo Kittler-Venda musste SVA-Keeper Tobias Felsner sein ganzes Können aufbieten, um den Ausgleich zu verhindern. Schiwietz hatte bei einem Pfostenschuss Pech, doch wenig später sorgte Mattheo Hulm doch für die Entscheidung.

SpVgg Altenerding – TuS Oberding 10:0: Mit einem Kantertsieg lösten die Gastgeber dann endgültig das Halbfinalticket, wobei man Oberding nicht den Hauch einer Chance ließ. Von Beginn an gab es „Einbahnstraßenfußball“, sodass der bedauernswerte TuS-Schlussmann Benno Fischler bei Abschlüssen von Fernandez Jackisch (3), Schiwietz, Timo Wegener (2), Michael Melissourgos, Memed, Hulm und Feuker zehnmal hinter sich greifen musste.

(SG) FSV Steinkirchen – TSV Dorfen 1:2: Im abschließenden Vorrundenspiel ging es darum, den letzten Halbfinalisten zu ermitteln, wobei der SG ein Remis zum Erreichen des Zwischenziels gereicht hätte. Aber Dorfen trotzte dieser nicht idealen Ausgangsposition, und früh brachte Luis Schleibinger seine Farben in Front. Mit einem direkt verwandelten Eckball verbesserte Kittler-Venda die Ausgangsposition für den TSV. Aber Dorfen gab sich noch nicht geschlagen, und Hermann sorgte in der Schlussphase für Hochspannung. Zahlreiche Ecken der SG ließen den Dorfer Sieg nochmal in Gefahr geraten, doch man ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen.

30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

Turniersplitter

Auch in diesem Jahr bot das Kreisfinale des Merkur CUP in Altenerding wieder zahlreiche Geschichten. Nicht nur auf dem Platz, sondern auch auf der Tribüne des Sepp-Brenninger-Stadions lieferte man sich sportliche Fights. Den ersten Platz im Lautstärke-Vergleich teilten sich vier Mannschaften. Die Fans des TSV Dorfen, des FC Schwaig, den FC Lengdorf und des Gastgebers SpVgg Altenerding waren die lautesten, wobei Dorfen in dieser Disziplin lang geführt hatte. Und das Allerwichtigste: Auch von der Tribüne aus verlief das Turnier total fair – also verbal gesehen.

Die Altenerdinger Anhänger aber wollten nichts dem Zufall überlassen. Kurzerhand fragte Mateo Razvan bei den Verantwortlichen um Erlaubnis, die Vereins-Trommel zu organisieren. So trommelten die Jugendlichen, allen voran Leopold Ulbrich, was das Zeug hielt, wenn die Veilchen auf dem Platz gefordert waren.

Apropos laut: Den Titel für den Stimmungsvollsten Spielerkreis geht an den FC Schwaig. „Ein Team, ein Team“, schallte es mit einer ohrenbetäubenden Lautstärke durch das Stadion. Und dass dies nicht einfach so „daher geschrien“ war, da-

von konnten sich die Zuschauer überzeugen. Mit einem unglaublichen Teamgeist, holten sich die Schwaiger den Titel.

Für den Schreckmoment des Turniers sorgte ein Dorfer Spieler. Er musste im ersten Spiel, beim 3:1 über den TuS Oberding, mit einer schmerzhaften Nackenverletzung ausgewechselt werden und wurde durch das BRK vorsorglich ins Krankenhaus nach Schwabing gebracht. Zum Ende des Turniers gab es zum Glück Entwarnung. Dem Spieler ging es wieder gut, und so konnten seine besorgten Mitspieler den dritten Platz und die Teil-

nahme am Bezirksfinale ausgiebig feiern.

Hinter vorgehaltener Hand gaben so manche Trainer, die alle anonym bleiben wollten, schon vor dem Turnier zu: „Ich bin so nervös. Hätte ich einen Kaffee getrunken, wäre es komplett vorbei gewesen“. Ob beim ein oder anderen doch die Tischdecke am Frühstückstisch Flecken durch zitternde Hände bekommen hat, ist nicht überliefert.

Vor dem Turnier wurde bekanntlich noch gewählt. Wie die Wahl mancher E-Junioren ausfiel, war deutlich ersichtlich. Vor allem vor

der Dorfer Spielerbank waren die Trinkflaschen mit 1860er-Emblem gegenüber den roten Flaschen in der Mehrheit (2:1). „Dafür habe ich schon gesorgt“, sagte Trainer Micky Linsmayer mit einem Augenzwinkern. Mit dem Löwen auf der Flasche verwandelte sich das Trinkwasser förmlich zum Energy-Drink. Dorfen ballerte sich auf Platz drei.

Für den Spruch des Tages sorgte Altenerdings Trainer Rene Feuker. Nach einer spektakulären Rettungstat sprangen alle Altenerdinger Reservisten auf und jubelten lautstark. Feuker war auch hochge-

sprungen, versuchte aber seine Buben zu bremsen: „Auch das ist geil, aber freut euch erst, wenn der Ball raus ist“.

Für den sportlichen Höhepunkt des Turniers sorgte eindeutig Dorfers Rodrigo Kittler-Venda. Bei einem Eckball von der linken Seite glückte ihm das Kunststück, ihn mit dem linken Fuß direkt zu verwandeln. Da würden auch ehemalige und aktuelle Bundesligagrößen wie Bernd Nickel, Mario Basler, Julian Schuster oder Helmut Kremers staunen, die hatten im Fußballoberhaus auch Eckbälle direkt verwandelt. fis

FOTOS: CHRISTIAN RIEDEL (4) (ANDREAS HEILMAIER (1))